

Fast vergessene Schätze in Buchform

Robert Altmann hat als Verleger aussergewöhnliche Künstlerbücher realisiert, die Massstäbe setzten. Ausgewählte Stücke der «Editions Brunidor» werden im Rahmen des Robert-Altman-Projekts endlich wieder gezeigt. Vernissage ist am Freitag.

Von Janine Köppli

Vaduz. – Von aussen wirkt das Buch edel, aber eher unscheinbar – mit Leinenüberzug und schöner Titelschrift. Robert Altmann habe nur die besten Materialien verwendet, sagt Hansjörg Quaderer und hebt vorsichtig den Deckel des Buches an. Zum Vorschein kommen nicht traditionelle Papierseiten, sondern ein Terracottakopf im pergamentausgestatteten Inneren des Buch-Objekts. Die Skulptur von Michael Hertz kombinierte Robert Altmann 1966 mit dem Gedicht «poésie élémentaire» von Ghérasim Luca und gestaltete ein Buch, wie es in der Form noch heute einmalig ist. Robert Altmann war ein Pionier. Er hat weder Kosten noch Mühen gescheut, um aus den Büchern Miniaturkunstwerke zu schaffen.

Das Robert-Altman-Projekt

In der zweiten Etappe des Robert-Altman-Projekts werden ausgewählte Stücke des Verlags Editions Brunidor von Robert Altmann gezeigt. Künstlerbücher, Buchobjekte, Grafikmappen, Brunidor-Postkarten, die zwischen 1947 und 2005 erschienen, sind vom 5. November bis 4. Dezember im Kabinett der Liechtensteinischen Landesbibliothek in Vaduz zu sehen. Hansjörg Quaderer aus Schaan und Vreni und

Norbert Haas aus Berlin bearbeiten seit drei Jahren das umfangreiche Lebenswerk von Robert Altmann, dem Kunstverleger, Sammler und Künstler. «Die Arbeiten Robert Altmanns sind zu bedeutend, zu wertvoll und zu schön, als dass sie ungesehen und unbeachtet von der Öffentlichkeit irgendwo abgestellt vor sich hin schlummern», sagt Hansjörg Quaderer. In einer Serie von kleineren Ausstellungen, mit jeweils anderen Schwerpunkten aus Altmanns Schaffen, soll dem mittlerweile 95-jährigen Mann, der auch viele Jahre in Vaduz lebte und wirkte, die Anerkennung zuteil werden, die er verdient. Vergangenes Jahr startete das Robert-Altman-Projekt mit einer Ausstellung, welche die Malerei des Künstlers ins Zentrum rückte.

Mit Gespür ausgewählt

Robert Altmann war seit seiner Jugend künstlerisch und kunstwissenschaftlich tätig. Nach seinem Wegzug aus Kuba hat er aber das Büchermachen als seine «grosse Begabung und Leidenschaft entdeckt», wie es in einer Pressemitteilung zur Ausstellung heisst. Die Bücher der Editions Brunidor waren in Liechtenstein nur in wenigen Ausstellungen zu sehen – unter anderem 1968 in Vaduz in der Ausstellung «Das Buch als Kunst» und in den 70er-Jahren, als der damalige Landesbibliothekar Robert Allgäuer noch einmal eine Auswahl der Schätze zeigte, die Altmann der Landesbibliothek geschenkt hatte. Danach wurde es ruhig um die ganz besonderen Kunstbücher von Robert Altmann. Bis jetzt.

Ausstellung «Robert Altmann – Editions Brunidor», Vernissage: 5. November, 19.30 Uhr, bis 4. Dezember im Kabinett der Liechtensteinischen Landesbibliothek



Zu schön, um nicht gezeigt zu werden: Robert Altmanns Bücher sind Miniaturkunstwerke, die noch heute einmalig sind.

Bilder pd

Ein bewegtes Leben

Robert Altmann wird 1915 geboren. Die Familie siedelt 1929 wegen antijüdischer Anfeindungen nach Paris über, wo Robert Altmann zur Schule geht und das Studium der Rechte absolviert. Er verkehrt in Künstlerkreisen und studiert auch Kunstwissenschaft bevor er 1939 nach Genf zieht. Zwei Jahre später emigriert er über Spanien nach Kuba, wo er seine Frau Hortensia Acosta kennenlernt. 1942 und 1946 werden die beiden Söhne Roberto und Carlos geboren. Im Jahr 1941 macht Altmann Bekanntschaft mit dem Maler und Schriftsteller Samuel Feijóo, mit dem ihn eine lebenslange Freundschaft verbindet. Sie realisieren zahlreiche gemeinsame Projekte. Robert Altmann beginnt an Holzschnitten und Radierungen zu arbeiten. Er malt auch und beginnt schliesslich seine publizistischen Tätigkeiten für Zeitungen und Zeitschriften. Er reist viel – nach New York, Paris und nach Vaduz, wo seine Eltern wohnen. Nach acht Jahren in Kuba zieht er zurück nach Paris, wo seine Tochter Claudine auf die Welt kommt. Er lässt sich 1951 in Viroflay bei Versailles nieder, wo er bis heute lebt. Zwischen 1949 und 2005 gibt er zahlreiche Künstlerbücher sowie sieben Mappen mit Originalgrafiken verschiedener Künstler in seinem Editions Brunidor heraus. Robert Altmann schenkte seine besonderen Bucheditionen und Künstlermappen der Landesbibliothek.

2/2 Vaterland Mittwoch 3. November 2010